

# regionINFO

Feste feiern ohne Einweggeschirr

Abfallvermeidung bei Veranstaltungen im Salzburger Seeland

Teil der Energiewende werden

Die erste Bürgersolaranlage Salzburgs wurde verwirklicht

Setzen auch Sie Ihre Projektidee für die LEADER-Region um

Helfen Sie mit, das Salzburger Seeland lebenswerter zu gestalten



Obmann Bgm. Ing. Simon Wallner und Projektverantwortlicher Dr. Gerhard Pausch im Seenland Geschirmmobil.



Fotos: Regionalverband Salzburger Seenland

# Feste feiern ohne Einweggeschirr

ABFALLVERMEIDUNG BEI VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND.

■ **Der Regionalverband Salzburger Seenland** hat die Lösung, damit Feste künftig ohne Wegwerfgeschirr auskommen. Die Festveranstalter der elf Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland können ein Geschirmmobil mieten.

Mit Unterstützung des Landes Salzburg hat der Regionalverband Salzburger Seenland ein Geschirmmobil inklusive Besteck und Geschirr angeschafft. Bestehend aus einem PKW-Anhänger, welcher mit einer großen Haubenspülmaschine und einer Gläserpülmaschine ausgestattet ist, beinhaltet das Geschirmmobil zusätzlich sämtliche Infrastruktur, die zum Spülen benötigt wird. Je 500 Gedecke für Hauptspeisen und je 250 Gedecke für Kaffee und Kuchen stehen zur Verfügung. Damit können Feste mit rund 2.000 Gästen mit sauberem Geschirr versorgt werden.

■ **Das Geschirmmobil kann mit PKW, Traktor oder LKW** gezogen werden und muss vor Ort nur mehr an Strom, Wasser und Kanal ange-

schlossen werden. Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur Abfallvermeidung in der Region. Durch das mitgelieferte Geschirr und Besteck ist keine Verwendung von Einweggeschirr und Einweg-Besteck mehr erforderlich. „Für die Vereine im Seenland ist das Geschirmmobil eine tolle Unterstützung und über die Jahre werden so viele Tonnen an Abfall vermieden“, zieht der Obmann des Regionalverbandes Salzburger Seenland, LAbg. Bgm. Ing. Simon Wallner, positive Bilanz.

■ **Gegen Gebühr kann das Geschirmmobil** ab sofort beim Regionalverband Salzburger Seenland reserviert bzw. ausgeliehen werden.

„Das Geschirmmobil ist ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung“, betont Landeshauptmann Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn und hofft, dass viele regionale Vereine, Firmen sowie andere Festveranstalter dieses Geschirmmobil einsetzen werden. „Geschirr waschen und wiederverwenden statt Becher und Teller nur einmal zu nut-

zen und wegzuerfen - das reduziert unsere Müllberge merklich und hilft unserer Umwelt. Ich bedanke mich beim Regionalverband Salzburger Seenland, dass Sie tatkräftig mithelfen Müll zu vermeiden. Mit vielen wirkungsvollen Maßnahmen wie diesen, schaffen wir einen großen Schritt im Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz.“

## INFO

■ **Weitere Infos zum Verleih erhalten** Sie unter [www.rvss.at/geschirmmobil](http://www.rvss.at/geschirmmobil) oder 06217/20240, [geschirmmobil@rvss.at](mailto:geschirmmobil@rvss.at). Rückfragen richten Sie bitte an Dr. Gerhard Pausch, Regionalverband Salzburger Seenland, unter [energie@rvss.at](mailto:energie@rvss.at) oder 06217/20240-42.



Simon Klambauer, Dr. Gerhard Pausch, Vzbgm. Liselotte Winklhofer, Herwig Kolar (von links).



Fotos: Simon Klambauer

# Radeln für den Klimaschutz

## ETAPPENZIEL DES GIRO TO ZERO IN STRASSWALCHEN.

■ **In Österreich gibt es aktuell** 95 Klima- und Energiemodellregionen mit insgesamt 819 Gemeinden. Die Verantwortlichen von zwei oberösterreichischen Klima- und Energiemodellregionen haben sich zum Ziel gesetzt, mit E-Lastenrädern alle Modellregionen zu durchradeln, um auf die Wichtigkeit des Klimaschutzes hinzuweisen. Ein Etappenziel war Strasswalchen in der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland. Genannt wird die Tour „Giro to Zero“ was frei übersetzt „Tour zu Null (CO<sub>2</sub>-Emissionen)“ heißt und das ist auch das Ziel aller beteiligten Regionen.

■ **Die beiden Oberösterreicher**, DI Herwig Kolar und DI Simon Klambauer, radeln für den Klimaschutz in 5 Etappen einmal quer durch alle Klima- und Energiemodellregionen Österreichs. Sie möchten damit auf das seit 2010 bestehende Programm der Klima- und Energiemodellregionen aufmerksam machen, bei dem bis jetzt mehr als 4.500 Klimaschutzprojekte in ganz Österreich abgewickelt wurden. Etliche davon auch im Salzburger Seenland. Rund 2.400 Kilometer werden Herwig Kolar und Simon Klambauer so zurücklegen und mit

ihrem Projekt „Giro to Zero“ ein Zeichen für eine CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion gegen Null zu setzen.

■ **In Strasswalchen wurden die beiden Radfahrer** von Vizebürgermeisterin Liselotte Winklhofer und dem Verantwortlichen für die Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland, Herrn Dr. Gerhard Pausch, empfangen. Das Seenland ist seit dem Start der Klima- und Energiemodellregionen 2010 dabei. Im Rahmen der Modellregion wird seit Jahren Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutz- und Energie-Themen organisiert. Die zehn Regionalverbands-Gemeinden haben fast 500 Kilowatt-Peak (kWp) Photovoltaik (entspricht ca. 3.500 Quadratmetern Modulfläche) auf Gemeindegebäuden errichtet. Dabei wurde rund eine Million Euro in der Region investiert.

■ **Mehr und mehr E-Fahrzeuge und Ladestationen werden** in den Seenland-Gemeinden angeschafft. Zahlreiche Gemeinde-Gebäude werden in gutem thermischen Standard saniert oder neu gebaut. Die Schülersausstellungen „Klimaladen - Was hat mein Konsum mit dem

Klima zu tun?“ wurden 2015 mit dem deutschen kommunalen Klimaschutzpreis und 2016 mit dem Salzburger Regionalitätspreis ausgezeichnet. Die Seenland Repair Cafés sind ebenfalls gestartet worden. Freiwillige reparieren Alltagsgegenstände als Klimaschutz- und Abfallvermeidungs-Projekt. Die Errichtung der E-Bike Ladestationen und die Anschaffung des Seenland Geschirrmobils wurde ebenfalls mit personeller Unterstützung der Klima- und Energiemodellregion durchgeführt.

### INFO

■ **Nähere Informationen über das Projekt „Giro to Zero“ finden Sie online unter [www.giro-to-zero.at](http://www.giro-to-zero.at). Die Aktivitäten der Österreichischen Klima- und Energiemodellregionen finden sich unter [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at).**



Foto: Gemeinde Berndorf

## Neuer Altstoffsammelhof für die Gemeinde Berndorf

FEIERLICHE ERÖFFNUNG EINER MODERNEN UND INNOVATIVEN GEMEINDEEINRICHTUNG.

■ Am 29.06.2019 wurde der neue Altstoffsammelhof für die Gemeinde Berndorf feierlich eröffnet. Er liegt etwas außerhalb von der Gemeinde Berndorf auf einem rund 2.300 m<sup>2</sup> großen Areal, direkt bei der Einfahrt ins Gewerbegebiet. Dank der natürlichen Hanglage war es möglich, innerhalb von knapp fünf Monaten eine fundierte Anlage zu errichten. Von der Grundstückssuche über die Planung bis zur Durchführung verging über ein Jahr. Der Betrieb wurde am 05.07.2019 aufgenommen. Rund € 800.000,00 netto wurden in den Neubau investiert. Finanziert wurde das Projekt aus Rücklagen der Gemeinde. Zudem beteiligten sich Land und Bund mit einer kleinen Fördersumme.

■ Das Mülltrennkonzert des Altstoffsammelhofes hilft den hauseigenen Restabfall für die Mülltonne klein zu halten. Neben einem Aufenthaltsraum inklusive Sanitäranlagen für die Mitarbeiter, Räume für Problemstoffe,

Räume für Kunststoff- und Metallverpackungen und den Container-Buchten, sind genügend Parkplätze für das Entladen des Mülls vorhanden. Bei der Umsetzung des Vorhabens hat man die praktische Entladung des sperrigen Abfalls bedacht und eine rückschonende Alternative erarbeitet. Ein Abladeplatz für Grünschnitt ist vor dem Altstoffsammelhof gelegen. Dort kann durchgehend sieben Tage die Woche Grünschnitt entsorgt werden. Auch die Tierkörperverwertungssammlung (TKV Sammlung) ist außerhalb der Öffnungszeiten für die Bürger der Gemeinde Berndorf zugänglich.

■ Geführt wird der Altstoffsammelhof durch ausgebildete Altstoffsammelhof-Betreuer. Gutes Organisationstalent, Freude am Umgang mit Menschen, Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, aber auch Fachwissen über Abfallwirtschaft, Umweltschutz und Sicherheit sowie gute Selbstorgani-

sation sind nur ein Teil der Fähigkeiten, die ein Altstoffsammelhofbetreuer bei seiner täglichen Arbeit braucht. Die verschiedenen Situationen im Umgang mit Bürgern, Entsorgungsfirmen und Altstoffen sowie gefährlichen Abfällen verlangen den Mitarbeitern am Altstoffsammelhof viel ab. Die Abfallwirtschaft ist ein Bereich, in dem es ständig Veränderungen gibt. Neue Gesetzeslagen und Einflüsse des Rohstoffmarktes wirken sich stark auf die Arbeit im Abfallbereich aus.

Quelle: Bezirkszeitung

### INFO

■ Der Altstoffsammelhof der Gemeinde Berndorf ist nur für gemeindeeigene Bürger von Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr, sowie Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr zugänglich.



Foto: eAEE

# Teil der Energiewende werden

EINE BÜRGERSOLARANLAGE IM SEENLAND WURDE VERWIRKLICHT.

■ **26 Bürger haben sich an der Errichtung** der Bürgersolaranlage auf einem Gewerbegebäude beteiligt. EZA Fairer Handel und die Agentur für Erneuerbare Energie präsentierten die 28,8 kWp-Anlage im Rahmen der Eröffnung der 8. Regionalmesse am 14.09.2019 in Weng/Köstendorf. Das e5-Team Köstendorf und die Klima- und Energiemodellregion unterstützten bei der Projektumsetzung.

■ **Auf dem Betriebsgebäude der EZA Fairer Handel** in Köstendorf wurde die Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung in Betrieb genommen. Betreiberin der Photovoltaik-Anlage ist die Agentur Erneuerbare Energie - eine Energiegenossenschaft. Sie hat das Ziel, die Anwendung nachhaltiger Energietechnologien mit Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. „Indem wir unsere Dachfläche für die Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Verfügung stellen, werden wir Teil der Energiewende. Wir möchten dazu auch weitere Unternehmen anregen“, sagt EZA-Geschäftsführerin Andrea Schlehuber. „Erneuerbare Energieformen passen gut zu unserer Firmenphilosophie. Als Klimabündnisbetrieb setzen wir Maßnahmen, die ganz konkret zum Klimaschutz beitragen.“ Mit der Inbetriebnahme der Bürgersolaranlage auf dem Dach der

EZA kann das Unternehmen, das Genossenschaftlerin in der Energiegenossenschaft wurde, etwa ein Viertel des Strombedarfs aus eigener Erzeugung decken. Der Rest läuft – wie schon in der Vergangenheit – über Ökostrom.

■ **Der Wert der Anteilsscheine**, die interessierte Bürger zeichnen konnten, lag bei € 300,00 pro Stück und wird mit 1,5 Prozent verzinst. Alle, die Anteile gezeichnet haben, erhalten darüber hinaus vonseiten der EZA einen Sonderrabatt auf ihre Einkäufe im Verkaufsraum der EZA Fairer Handel in Weng/Köstendorf im Ausmaß von 5 Prozent und einen jährlichen Kaffeegenussschein im Wert der jährlichen Verzinsung. „Es freut uns sehr, dass auf dem Dach der EZA Fairer Handel die erste gemeinschaftliche Erzeugungsanlage mit der Sonne als Energieträger auf einem Salzburger Gewerbebetrieb umgesetzt werden konnte“, erklärt Angela Lindner, Vorsitzende der Genossenschaft.

■ **Photovoltaik-Anlagen sind** seit den 1980er Jahren eine bewährte Technologie zur umweltfreundlichen Stromerzeugung. Die dachparallel montierte Photovoltaik-Anlage fügt sich harmonisch in das Gesamtbild des mit dem Energy

Globe 2005 ausgezeichneten Gebäudes der EZA Fairer Handel ein. Nach der Stadtgemeinde Saalfelden, der Marktgemeinde Thalgau und der Stadtgemeinde Bischofshofen ist mit der EZA Fairer Handel der erste Gewerbebetrieb der Genossenschaft beigetreten.

■ **Die EZA Fairer Handel** hat 1975 den Fairen Handel in Österreich begründet. Sie trägt dazu bei, dass sich durch Fairen Handel die Lebens- und Arbeitsbedingungen bei den Partnerorganisationen in Lateinamerika, Afrika, Asien und dem Nahen Osten verbessern. Über 90 Prozent aller EZA-Lebensmittel aus kleinbäuerlicher Landwirtschaft sind auch aus kontrolliert biologischem Anbau. Die EZA ist Klimabündnisbetrieb.

## INFO

■ **Nähere Informationen** erhalten Sie telefonisch unter 06217/20240-42 oder per Mail an [energie@rvss.at](mailto:energie@rvss.at).



Foto: Land Salzburg / Roland Hölzl



Foto: farmlives GmbH / David Innerhofer

# www.farmlives.com ist online!

ERFOLGREICHER START FÜR DAS ERSTE ONLINE-NETZWERK FÜR BAUERN.

■ **Was ist farmlives?** Ein Maschinenschaden, Fragen zur Kälberhaltung, beim Ernten werden Helfer benötigt oder das Futter reicht nicht. Landwirte sind häufig mit solchen Fragen auf sich allein gestellt. Abhilfe schafft „farmlives“, eine soziale Plattform, die Lisa Rieder und Herbert Astl aus Mittersill entwickelt haben. Beide haben einen landwirtschaftlichen Hintergrund.

■ **Landwirtschaftliche Güter in meiner Umgebung** kaufen und verkaufen, tauschen und leihen, Hilfe erhalten und Hilfe teilen – das ist die Idee von farmlives. Die Plattform verbindet Bäuerinnen und Bauern online und schafft für sie ein Medium, mit dessen Hilfe sie ihre Erfolge und Erlebnisse in einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinschaft teilen können.

■ **Die Nutzer von „farmlives“ erreichen** genau ihre Zielgruppe und Bauern in der näheren Umgebung. Sie sprechen offen über ihre Probleme in der Landwirtschaft, informieren sich über Kurse und Veranstaltungen, teilen Bilder und Videos mit Gleichgesinnten und helfen einander. Darüber hinaus kann man als registrierter Anwender ganz einfach jede Art von landwirtschaftlichen Gütern kostenlos ver-

kaufen und verkaufen. Der große Vorteil ist, dass die Nutzer regional einkaufen können.

■ **Schon wenige Wochen nach dem Start** Anfang Juli tummeln sich hunderte Bauern auf [farmlives.at](http://farmlives.at), teilen fleißig ihr Hofleben, handeln auf dem kostenlosen Marktplatz und lesen die News rund um die Landwirtschaft. „Von allen Seiten kommt sehr viel positive Resonanz auf unser Netzwerk, das den Bauern die Möglichkeit gibt, sich schnell und einfach auszutauschen und gegenseitig zu helfen“, resümiert die Gründerin Lisa Rieder.

Eines der 1.000 Mitglieder ist Hans-Peter Kriechhammer, zukünftiger Hofübernehmer vom „Placknerbauer“ in Schleedorf: „Ich finde farmlives bietet eine tolle Möglichkeit, wo an der Landwirtschaft Interessierte Erfahrungen und wichtige Informationen austauschen können. Es kann in der heutigen Zeit eine gute Option zur Zeitung werden.“ Herzstück von „farmlives“ sind die Hofprofile, wo Bauern ihre Höfe präsentieren und sich gegenseitig virtuell besuchen können.

## ■ Digitale Nachbarschaftshilfe

Das innovative LEADER-Projekt ist ein salzburgerweites Kooperationsprojekt zwischen den LEADER-Regionen Nationalpark Hohe Tauern, Salzburger Seenland, Saalachtal, Pongau und Fuschlsee-Mondsee. Das Projekt beinhaltet den Aufbau, die Vermarktung, Kundenakquise sowie den Betrieb und die Betreuung der Plattform im ersten Jahr. „Gegenseitige Wertschätzung und Nachbarschaftshilfe auf digitalem Weg. Die finanzielle Starthilfe mit Hilfe der Leader-Förderung ist hier eine wertvolle Investition in die Gemeinschaft“, betont Landesrat Josef Schwaiger. Die beiden Gründer sind weiterhin auf der Suche nach Partnern, die auch der Community Mehrwert bieten können.

## INFO

■ *Gleich vorbeischaun auf [www.farmlives.com](http://www.farmlives.com). Die neue Webseite funktioniert sowohl auf dem PC als auch auf Handy und Co.*

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

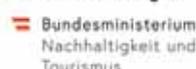




Foto: LAG Salzburger Seenland



Foto: Gemeinde Köstendorf

# Setzen auch Sie Ihre Projektidee für die LEADER-Region um

HELFEN SIE MIT, DAS SALZBURGER SEENLAND LEBENSWERTER ZU GESTALTEN.

■ **Noch ist Budget für neue Ideen abrufbar.** Der LEADER-Region Salzburger Seenland steht für neue Projektideen noch rund ein Viertel des zugeteilten Budgets zur Verfügung. Diese EU-Fördermittel sollen bis Mitte 2020 verplant sein. Die Projekte sind bis längstens Mitte 2022 zu realisieren und abzurechnen. Die Ziele der Region sind in der lokalen Entwicklungsstrategie beschrieben. So unterschiedlich die Fördersätze (40, 60 oder 80 Prozent), so verschieden die entstehenden Projekte. Die Fördergelder können beim Start und bei der Umsetzung von neuen Projekten in der Region unterstützen.

## ■ Vereinsmitglieder on Tour

„An dem informativen Nachmittag konnten wir uns einen guten Überblick über die Vielfalt der innovativen Projekte in der Region verschaffen, welche die Bereiche Soziales, Nachhaltigkeit, Kultur, Direktvermarktung abdecken“, so Gremiumsmitglied Mag. Emma Mösl-Schäfer aus Seekirchen.

Im Juni 2019 kam es zu Neuwahlen, weshalb die Vereinsmitglieder zu einer LEADER-Exkursion Anfang September eingeladen wurden, um eine kleine Auswahl von Projekten aus dieser Förderperiode kennenzulernen. Gestartet ist

die Gruppe in Seeham beim „Brechelbad zu Webersberg“ und fuhr dann zum „ARCUS HOF“ nach Neufahrn weiter, wo sie von den Beschäftigten, mit leichten körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, am Bauernhof herzlich empfangen wurden. Im Anschluss ging es zum „Carla Seenland“ und der Krampusausstellung im Museum Fronfeste in Neumarkt weiter. Bei der Rückfahrt wurde noch der Wirts'Laden im Gasthof Mitterhof in Mattsee besucht.

## ■ Feierliche Einweihung des Köstendorfer Naturteichs

Der Köstendorfer Naturteich ist ein Erholungsbereich inmitten von Köstendorf und gestaltet sich selbst jeden Tag neu. Mit dem LEADER-Projekt wurde der Teich hydrologisch saniert. Gleichzeitig wurde das Umland des Teiches als attraktiver parkähnlicher Freiraum für die Bevölkerung der Gemeinde und als Ausflugsziel für die umliegenden Gemeinden entwickelt.

## ■ Bürgermeister Wolfgang Wagner lud Anfang August herzlich zum Eröffnungsfest

und einer Informationsveranstaltung ein. Die Pflanzenwelt zeigt sich derzeit in seiner Vielfalt, die der interessierten Bevölkerung bei stündlichen Führungen nähergebracht wurde. „Nach mehr als einjähriger Bauzeit ist der Teich nun fast fertiggestellt. Trotz extremer Trockenheit kann der Köstendorfer Naturteich dank der nahe gelegenen Brunnenfassung befüllt werden. Das Vermittlungskonzept wird derzeit noch ausgearbeitet und bis zum nächsten Frühjahr umgesetzt“, so der Bürgermeister. Überzeugen Sie sich beim Besuch selbst über die bereits umgesetzten Projektschritte.

## KONTAKT LAG-MANAGEMENT

### ■ Sie haben Fragen zu Ihrer Projektidee und zur Fördereinreichung?

Das Team vom LAG-Management steht Ihnen gerne zur Verfügung.  
Kontakt: [Leader@rvss.at](mailto:Leader@rvss.at) oder telefonisch unter: 06217/20240-21  
Weiterführende Informationen erhalten Sie unter [www.rvss.at/Leader](http://www.rvss.at/Leader).

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

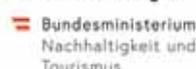




Foto: BMNT/UBA/Gröger



Foto: Pixabay

## Lithium-Batterien und Akkus richtig entsorgen

ABGABE VON ELEKTROALTGERÄTEN AN UNBEFUGTE IST ILLEGAL UND SCHADET DER UMWELT UND WIRTSCHAFT.

■ **Rund 200.000 Tonnen Elektrogeräte** werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

■ **Jedes Elektrogerät enthält wertvolle Rohstoffe** wie Kupfer, Gold, Eisen, Kunststoff, Glas oder Aluminium. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten. Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist

somit verboten. Bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

■ **Neben wichtigen Rohstoffen** können, je nach Batterie-Typ, auch andere Schwermetalle enthalten sein, die giftige Emissionen verursachen. Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus nichts im Restabfall verloren. Durch hohe Spannungen und Energiedichten die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen. Deshalb ist bei der Entsorgung besondere Sorgfalt geboten.

■ **Lithium-Batterien/Akkus sollten nur** mit einem passenden Ladegerät und unter Aufsicht geladen werden. So lassen sich Kurzschlüsse

durch Überladungen vermeiden. Batterien/Akkus sind recyclebar. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu. Da Batterien nie vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole beim Lagern und Entsorgen mit einem Klebeband abgeklebt werden. Batterien/Akkus sollten keinen hohen Temperaturen ausgesetzt werden und nicht in der Nähe zu brennbaren Materialien geladen werden.

Quelle: Elektroaltgerätekoordinierungsstelle Austria GmbH

### INFO

■ **Weitere Informationen erhalten Sie** auf der Homepage der Elektroaltgerätekoordinierungsstelle Austria GmbH [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at).

# Praktisches Mülltrennsystem für Zuhause

HOLEN SIE SICH BEI IHREM GEMEINDEAMT IHRE PERSÖNLICHEN WERTSTOFFTASCHEN ALS UNTERSTÜTZUNG ZUM ABFALLTRENNEN AB.

■ **Sorgfältige Abfalltrennung zu Hause** soll auch logistisch unterstützt werden. Solange der Vorrat reicht, werden in allen Gemeindeämtern im Salzburger Seenland farblich abgestimmte Sammeltaschen für

- Altpapier & Karton (rot)
- Weiß- & Buntglas (grün)
- Kunststoffverpackungen (gelb)
- Metallverpackungen (blau)
- Elektro-Kleingeräte (beere)

ausgegeben. Die Sammeltaschen können lange Zeit verwendet werden, haben eine Tragkraft von 30 kg und sind groß genug für die Sammlung zu Hause. Wenn sie voll sind, können sie bequem zum Altstoffsammelhof oder zum nächsten Sammelbehälter getragen und dort entleert werden.

■ **Bitte achten Sie immer** auf sorgfältige



Foto: RVSS

Abfalltrennung. Besonders am Altstoffsammelhof ist es nötig, hochwertige Sammelware ohne Fehlwürfe zu sammeln. Häufig werden zum Beispiel Kartons oder (Kraft-)Papiersäcke in den Papiercontainer am Altstoffsammelhof geworfen, obwohl sie in den Karton-Container gehören. Solche Fehlwürfe müssen dann mühsam wieder aussortiert werden, das kostet Geld. Bitte werfen Sie also Kartons und Papiersäcke am Altstoffsammelhof nur in den Sammelcontainer für Karton.

Bitte werfen Sie also Kartons und Papiersäcke am Altstoffsammelhof nur in den Sammelcontainer für Karton.

**Danke für Ihr Engagement. Gemeinsam für eine saubere Umwelt!**

<p><b>Papier &amp; Karton</b></p> <p><b>Was gehört dazu?</b> Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte, Schreib- und Büropapier, Bücher, Hefte, Kuverts, Pappschachteln, Packpapier, Papiersäcke, Kartons, Wellpappe</p> <p><b>Wohin?</b> Öffentliche Sammelbehälter mit rotem Deckel oder getrennt zum Altstoffsammelhof</p> <p><b>Was nicht?</b> Taschentücher, Hygienepapiere, Getränkepackerl, Plastiksäcke, Folien, Schnüre</p> <p><b>Tipp:</b> Große Schachteln und Kartons bitte zum Recyclinghof bringen. Öffentliche Sammelbehälter immer dicht befüllen.</p>	<p><b>Weiß- und Buntglas</b></p> <p><b>Was gehört dazu?</b> Ausschließlich Verpackungsglas: Einwegflaschen (zB Saft, Sekt), Konservengläser (zB Obst, Marmelade)</p> <p><b>Wohin?</b> Öffentliche Sammelbehälter für Weiß- und Buntglas oder zum Altstoffsammelhof</p> <p><b>Was nicht?</b> Fensterglas, Glasgeschirr, Trinkgläser, Spiegel, Porzellan, Glühbirnen, Energiespartlampen, Bleikristall</p> <p><b>Tipp:</b> Weiß- und Buntglas unbedingt sorgfältig trennen. Kapseln und Schraubverschlüsse von den Gläsern entfernen.</p>	<p><b>Kunst- und Verbundstoff</b></p> <p><b>Was gehört dazu?</b> Ausschließlich Verpackungen: Leere Kunststoffflaschen, Becher, Kunststoffsäcke und -folien, Saft- und Milchpackungen, Verbundstoffe</p> <p><b>Wohin?</b> Öffentliche Sammelbehälter mit gelbem Deckel oder getrennt zum Altstoffsammelhof</p> <p><b>Was nicht?</b> Alle Gegenstände aus Kunststoff, die keine Verpackung sind wie Spielzeug, Wäschekörbe, Sportgeräte, Haushaltsartikel</p> <p><b>Tipp:</b> Verpackungen bitte falten, um Volumen zu reduzieren</p>	<p><b>Metallverpackungen</b></p> <p><b>Was gehört dazu?</b> Ausschließlich Verpackungen: Leere Alu- und Weißblechdosen, Tierfutterdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Metalltuben, Alufolie, Metalldeckel</p> <p><b>Wohin?</b> Öffentliche Sammelbehälter mit blauem Deckel oder zum Altstoffsammelhof</p> <p><b>Was nicht?</b> Alle Gegenstände aus Metall, die keine Verpackung sind wie Töpfe, Besteck, Elektrogeräte, Feuerlöscher</p> <p><b>Tipp:</b> Die Produktion von Verpackungen aus Metall ist energieaufwendig. Verwenden Sie wenig Metallverpackungen.</p>	<p><b>Elektro-Kleingeräte</b></p> <p><b>Was gehört dazu?</b> Föhne, Bügeleisen, Mixer, Zahnbürsten, Rasierapparate, PCs, Drucker, Computermaus, Tastaturen, Radios, Handys, Werkzeuge, Spiel-, Sport und Freizeitgeräte</p> <p><b>Wohin?</b> Zum Altstoffsammelhof</p> <p><b>Was nicht?</b> Alle elektronischen Geräte, dessen längste Seitenkante länger als 50 cm ist.</p>



Fotos: Pixabay

## Schwimmbadwasser richtig entsorgen

MIT DER ANZAHL AN PRIVATEN SCHWIMMBÄDERN STEIGT DER EINSATZ AN CHEMIKALIEN FÜR DIE WASSERBEHANDLUNG UND FOLGLICH DIE ABWASSERMENGEN.

■ **Beim Betrieb eines Schwimmbades** fallen in der Regel drei Abwasserarten an:

- Beckenwasser
- Filter-Rückspülwasser
- Becken-Reinigungswasser

■ **Das Beckenwasser** fällt beim Ausleeren des Beckens an. Es ist in der Regel nur gering verunreinigt, aber in großen Mengen zu entsorgen. Das Beckenwasser sollte, wenn möglich, am eigenen Grundstück langsam versickert werden, darf jedoch nicht direkt (ohne Bodenpassage) in das Grundwasser eingebracht werden. Achtung: nicht bei besonders geschützten Bereichen (Grundwasserschutz- und -schongebiete). Alternativ kann das Wasser nach Absprache mit dem Kanalbetreiber in den Regenwasserkanal oder in ein Gewässer eingeleitet werden. Die Einleitung von Beckenwässern in ein Gewässer darf keine Erhöhung der Temperatur und keine mehr als 10%ige Erhöhung der Wasserführung verursachen.

**Welche Voraussetzungen sind dabei unbedingt zu erfüllen?** Unabhängig vom Entsor-

gungsweg ist nach dem letzten Zusatz von Desinfektions- und Entkeimungsmitteln ins Badewasser mindestens 48 Stunden zuzuwarten, bis der Aktivchlorgehalt von 0,05 mg/l unterschritten wird. Dieser Grenzwert muss z.B. mit handelsüblichen DPD-Colorimetern überprüft werden. Für das Versickern am eigenen Grundstück muss eine ausreichend große, sickertfähige Fläche mit einer geschlossenen Vegetation (z.B. Rasen, Wiese) vorhanden sein. Es ist sicherzustellen, dass beim Auslassen des Beckens keine Nachbargrundstücke vernässt werden.

**Wichtige Ausnahme:** Beckenwasser mit Überwinterungszusätzen und/oder Algenbekämpfungsmitteln (Algiziden) besonders auf Basis von Kupfer- und Silbersalzen sowie mehr als 300g Salz/m<sup>3</sup> dürfen nicht versickert und in den Regenwasserkanal oder in ein Gewässer eingeleitet werden. Es ist nach Rücksprache mit dem Kanalbetreiber in den Schmutzwasserkanal einzuleiten.

■ **Filter-Rückspülwasser** fällt beim Rück-

spülen bzw. Reinigen eines Filters an. Die Filter werden je nach Belastung des Beckenwassers bis zu mehrmals wöchentlich gespült. Filter-Rückspülwasser kann schwer oder nicht abbaubare, gefährliche Stoffe enthalten (z.B. Chlorkohlenwasserstoffe, Schwermetallverbindungen aus Algiziden und Flockungsmitteln) und muss deshalb nach Rücksprache mit dem Kanalbetreiber über den Schmutzwasserkanal entsorgt werden.

■ **Becken-Reinigungswasser** fällt beim Reinigen des leeren Beckens, meistens vor dem Füllen im Frühjahr, an. Es ist oft noch stärker verunreinigt und mit Chemikalien belastet als das Filter-Rückspülwasser und muss ebenfalls nach Rücksprache mit dem Kanalbetreiber über den Schmutzwasserkanal entsorgt werden.

Unter keinen Umständen dürfen Reste von Schwimmbadchemikalien, auch nicht verdünnt, über die Kanalisation „entsorgt“ werden. Nicht mehr benötigte Schwimmbadchemie können Sie beim Altstoffsammelhof Ihrer Gemeinde als Problemstoff entsorgen.



Foto: Elektroaltgerätekoordinierungsstelle Austria GmbH



Foto: Pixabay

## Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

RASIERER UND CO HABEN AUCH NACH ABLAUF IHRER LEBENSDAUER NOCH NICHT AUSGEDIENT.

■ **Unser Konsumverhalten lässt die Müllberge wachsen.** Ausgediente Elektrogeräte sind jedoch viel zu schade für den Abfall, denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, die sehr gut wiederverwertet werden können. Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes TV-Gerät, jedes Handy beinhalten wertvolle Rohstoffe wie z.B. Gold, Kupfer oder seltene Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese Rohstoffe sind bares Geld wert. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz.

■ **Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen** sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, im Abfall. Kleine Elektrogeräte werden durch Akkus (Batterien) gespeist und enthalten nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern auch gefährliche Inhaltsstoffe. Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. Batterien/Akkus, sowie Kleingeräte gehören daher nicht in den Restabfall,

sondern müssen zur Sammelstelle gebracht werden.

■ **Was gehört zu den „Kleingeräten“?** Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen und sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets. Also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

■ **Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt** und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Bevor Sie aber Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie auch bitte die Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

■ **Am Altstoffsammelhof werden Elektroaltgeräte** - egal ob groß oder klein - gesammelt und danach einer sicheren und umweltgerechten Verwertung zugeführt. Alle Bürger können dort während der Öffnungszeiten ihre alten oder kaputten Elektrogeräte kostenlos entsorgen.

Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, achtsam mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen.



### INFO

■ **Weitere Informationen, Adressen und Öffnungszeiten aller Sammelstellen erhalten Sie unter [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at).**

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | SEPTEMBER & OKTOBER 2019 – www.rvss.at

■ 27.09 – 28.09.2019  
NEUMARKT  
Neumarkter Kinderkleidermarkt  
Festsaal - Hintereingang  
Fr.: 14.00 – 17.00 Uhr: Annahme  
19.30 – 20.30 Uhr: Sonderverkauf  
20.30 – 22.30 Uhr: Allg. Verkauf  
Sa.: 09.30 – 11.30 Uhr: Allg. Verkauf

■ 27.09.2019  
MATTSEE  
Tischtennis Meisterschaftsspiele  
Volksschule Turnhalle  
19.00 – 21.30 Uhr  
BERNDORF  
Vortrag „Zu Fuß durch das Land der Dichter und Denker“  
Aula der Volksschule, 19.30 Uhr  
HENNDORF  
Maturaball Annahof Salzburg  
Wallerseehalle, ab 20.00 Uhr

■ 28.09.2019  
STRASSWALCHEN  
Michaelimarkt  
Thalham, nahe Bahnhof, ab 10.00 Uhr

■ 28.09. – 29.09.2019  
SEEKIRCHEN  
Kinderkleidermarkt  
Mehrzweckhalle, ganztägig

■ 29.09.2019  
SEEKIRCHEN  
Krapfen- und Knödelfest  
Brunngut, ganztägig  
Singelwandern  
Treffpunkt: Bahnhof, 10.00 Uhr

■ 01.10.2019  
SEEHAM  
Sagenwanderung durch den Teufelsgraben  
Treffpunkt: Parkplatz Teufelsgraben  
09.00 – 11.00 Uhr. Weitere Termine:  
08.10, 15.10., 22.10., 29.10.;

■ 03.10.2019  
SEEHAM  
Blutspendeaktion  
Volksschule Seeham  
17.00 – 20.00 Uhr  
BERNDORF  
Musikanten Stammtisch  
Gasthaus Neuwirt Berndorf  
ab 19.30 Uhr  
SEEKIRCHEN  
LIVE Reportage „Sagenhaftes Island“  
Kulturhaus, 20.00 Uhr

■ 04.10. – 05.10.2019  
HENNDORF  
42. Henndorfer Kinderkleidermarkt  
Wallerseehalle, ganztägig

■ 04.10.2019  
NEUMARKT  
Theater „Kasperl und der Zwergendoktor“  
Eltern-Kind-Zentrum, 15.00 Uhr

■ 05.10.2019 – 06.10.2019  
NEUMARKT  
Flohmarkt der ÖVP Frauen  
Festsaal  
Sa.: 09.00 – 17.00 Uhr  
So.: 10.00 – 16.00 Uhr

■ 05.10.2019  
SEEKIRCHEN  
Herbstflohmarkt der Katholischen Frauen  
Mehrzweckhalle  
08.00 – 16.00 Uhr  
Rupertifest Seekirchen  
Faberhaus Parkplatz, ab 14.00 Uhr  
KÖSTENDORF  
Landjugendball  
Flachgauer Festsaal  
20.00 – 02.00 Uhr

■ 06.10.2019  
SEEKIRCHEN  
Frühshoppen des Rupertifestes  
Faberhaus Parkplatz  
ab 10.00 Uhr

■ 07.10.2019  
SEEKIRCHEN  
ÖZIV-Kegel., Dart- und Spieletreff  
Gasthof Hirschenwirt  
14.00 Uhr

■ 09.10.2019  
MATTSEE  
Herbstfest  
Sportheim Mattsee  
ab 11.00 Uhr

■ 10.10.2019  
MATTSEE  
Oktoberfest  
Haus Weyerbucht  
STRASSWALCHEN  
Fitnesslauf

■ 12.10. – 13.10.2019  
SEEKIRCHEN  
Streetfood  
Rupertus- und Stadtplatz  
ganztägig

■ 12.10.2019  
BERNDORF  
UEV-Somercup  
Asphaltplatz beim Sportplatz  
12.30 Uhr  
MATTSEE  
KRÄUTERleben  
„Briefpapier herstellen“  
PAPIERart Werkstatt Mattsee  
14.00 – 19.00 Uhr

■ 15.10.2019  
MATTSEE  
Kasperltheater  
Pfarrheim Mattsee, 16.00 – 17.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen? Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter! Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an [info@salzburger-seenland.at](mailto:info@salzburger-seenland.at) genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffen auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Regionalverband Salzburger Seenland,  
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,  
[office@rvss.at](mailto:office@rvss.at), [www.rvss.at](http://www.rvss.at)



HERBST-TIPP



in Obertrum am See

findet am Samstag, den 09.11.2019, von 10.00 - 15.00 Uhr im zenTRUM, Seestraße 4 statt.

[www.repaircafeseenland.at](http://www.repaircafeseenland.at)

